

Damir Smiljanić, Universität Novi Sad

Zur Erkenntnis des „Wahnhaften“ des Menschen. Hegels Verständnis von Verrücktheit und seine anthropologischen Implikationen

1. Einleitung: Grenzgänge der Vernunft

Entgegen einer in der Gegenwart verbreiteten Ansicht, welche im Anschluss an Michel Foucaults Diagnose einer von alters her praktizierten Ausgrenzung des Anderen der (okzidental) Vernunft, etwa in Form des Wahnsinns, vertreten wird, soll im folgenden Beitrag gezeigt werden, dass es in der Tradition auch andere Sichtweisen gibt, die sich nicht in dieses exklusivistische Modell hineinpressen lassen. Überraschenderweise findet man ausgerechnet bei Georg Wilhelm Friedrich Hegel, jenem Denker, der als Stellvertreter einer reinen Vernunftphilosophie angesehen wird, solche Gedanken, welche ein anderes Licht auf den Wahnsinn werfen. In jenem Teil seiner Anthropologie, welcher sich mit dem *Selbstgefühl* befasst (*Enzyklopädie*, §§ 407–408), präsentiert er in Grundzügen eine Theorie der *Verrücktheit*, welche dem gewöhnlichen Bild von Hegel als dem „Vernunftphilosophen“ *par excellence* zu widersprechen scheint. Verrücktheit wird im Rahmen seiner Anthropologie als *substantiell* behandelt – sie wird als eine der wesentlichen Entwicklungsstufen der fühlenden Seele „in ihrem Kampfe mit der Unmittelbarkeit ihres substantiellen Inhalts“ vorgestellt. Darüber hinaus wird eine Typologie der Formen von Verrücktheit entworfen (erste Hauptform: *Blödsinn*, *Zerstreuung*, *Faselei*; zweite Hauptform: *Narrheit*; dritte Hauptform: *Tollheit* oder *Wahnsinn*).

Neben der Darstellung der Idee der Verrücktheit und ihrer typischen Formen soll eine weitere Aufgabe des Beitrags darin liegen, Hegels Verdienst um eine positive Aufwertung der seelischen Krankheit aufzuzeigen: Verrückte werden grundsätzlich als „sittliche Wesen“ anerkannt. Außerdem hält Hegel eine Genesung psychisch kranker Menschen durch *Selbsterkenntnis* möglich, nämlich durch Auflösung des Widerspruchs zwischen der Subjektivität einer partikularen Vorstellung und der Objektivität der Wirklichkeit. Auch Verrückte sind *potentiell* vernünftig und in der Aktivierung dieser verborgenen Vernünftigkeit liegt ein Schlüssel zu ihrer Heilung (der französische Psychiater Philippe Pinel (1745–1826) hatte durch seinen unorthodoxen